



ZUSAMMENFASSUNG UNTERNEHMUNGSMODELL

Zusammenfassung für die Wirtschaftsprüfung am
26.10.2017

Exposee

Zusammenfassung für die Wirtschaftsprüfung über Kapitel 2 am 26.10.2017 über das
Unternehmungsmodell

RaviAnand Mohabir
ravianand.mohabir@stud.altekanti.ch
<https://dan6erbond.github.io>

Inhalt

Es wurden keine Einträge für das Inhaltsverzeichnis gefunden.



Unternehmungsmodell

Soziale, ökonomische, ökologische, technologische und rechtliche Umweltsphären unterscheiden.

Die vielfältigen Beziehungen zwischen Unternehmung und Umweltbereichen lassen sich systematisch anhand eines **Unternehmungsmodells** verdeutlichen:



Jede Unternehmung muss die Entwicklungen in den Umweltsphären gut beobachten und analysieren, um selbst wirkungsvoll planen zu können.

Die **soziale Umweltsphäre** umfasst das Zusammenleben der Menschen in der Familie, in Gruppen, in Vereinen, in der Schule, im Staat. Moderne, offene Gesellschaften werden durch stetige Veränderungen geprägt.

Bei der **ökonomischen Umweltsphäre** geht es um die gemischtwirtschaftlichen Vorgänge, die in der Volkswirtschaftslehre detailliert besprochen werden.

Der **technische Fortschritt** ist in verschiedenen Bereichen rasant:

- Entwicklung der **Medien** (Internet als stark wachsendes Medium, Gratiszeitungen, Zunahme von Fernsehprogrammen)
- Verbesserung der **Transporttechnik** durch rascher, leistungsfähigere und sichere Transportmittel
- Veränderungen in der **Materialwirtschaft** und **Produktion** (Entwicklung von neuen Materialien; Verkleinerung von Gütern bei höherer Leistung insbesondere in der Elektronik)
- Fortschritte in der **Medizin** (Krebstherapie, Genforschung)

Der technische Fortschritt bewirkt, dass der Mensch in unvergleichlichem Tempo seine Umwelt massiv verändert. Die Lebensbedingungen für viele Menschen werden zwar erheblich verbessert, aber das Ausmass der zugleich angerichteten Umweltschäden ist kaum zu unterschätzen. Diese muss in der **ökologischen Umweltsphäre** beachtet werden.

Den Einfluss der verschiedenen Anspruchsgruppen auf die Unternehmung anzeigen.

Kunden: Sie wollen auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Produkte oder Dienstleistungen zu einem günstigen Preis. Oft werden zusätzliche Serviceleistungen erwartet.

Arbeitnehmer: Die Mitarbeitenden erwarten eine grosszügige Entlohnung und zeitgemässe Sozialleistungen, die ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Lieferanten: Lieferanten leben davon, dass sie uns ihre Leistungen verkaufen können. Sie freuen sich über regelmässige Bestellungen und erwarten pünktliche Zahlungen, die auf fairen Preisverhandlungen beruhen.

Kapitalgeber: Die Gläubiger verlangen eine fristgerechte Rückzahlung des gewährten Darlehens und richten sich bei der Festlegung des Zinssatzes nach ihren eigenen Finanzierungskosten und der Bonität des Kreditnehmers.

Konkurrenten: Konkurrenten verlangen, dass der Wettbewerb mit fairen Mitteln und keineswegs unlauter geführt wird.

Staat: Der Staat erwartet, dass die Unternehmung regelmässig ihre Steuern zahlt, dass sie gut bezahlte Arbeitsplätze offeriert und die gesetzlichen Vorschriften einhält.

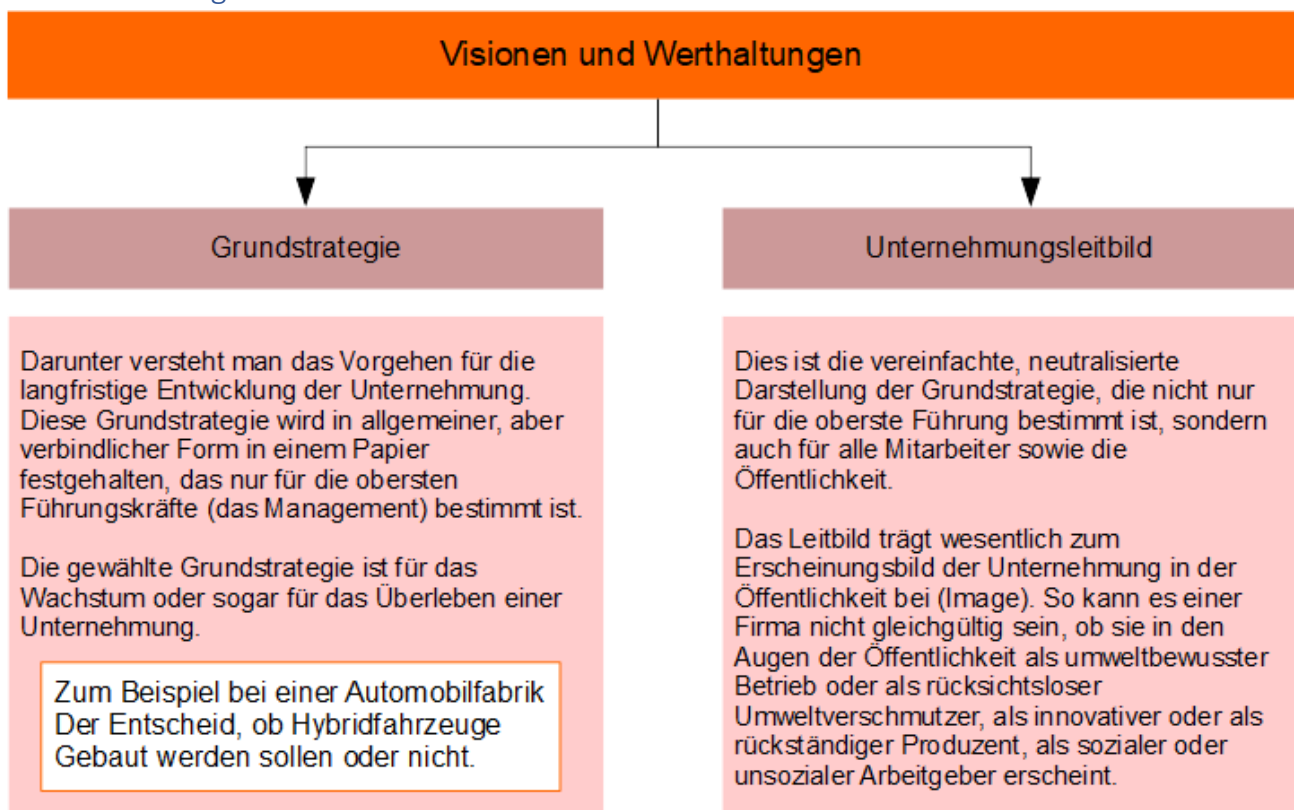
Öffentlichkeit: Lokale Vereine erwarten Zuschüsse, um besondere Anlässe finanzieren zu können. Arbeitnehmerverbände wollen auch in konjunkturell schwierigen Zeiten zufrieden stellende Abschlüsse von Gesamtarbeitsverträgen für ihre Mitglieder erzielen.

Zielkonflikte der Unternehmung mit den Anspruchsgruppen und den Umweltsphären, sowie Zielkonflikte zwischen den Anspruchsgruppen selber beschreiben.

Die verschiedenen Anspruchsgruppen wollen verschiedene Ziele erreichen, die widersprüchlich sein können:

- Die Arbeitnehmer möchten eine grosszügige Entlohnung, während der Teilhaber am Ende des Geschäftsjahres einen möglichst hohen Anteil am Geschäftsergebnis erwarten. Diese Ansprüche widersprechen einander, weil Lohnzahlungen den Gewinn schmälern.
- Wenn das finanzielle Ziel «Steigerung der Rendite» durch Massnahmen im Personalbereich erreicht werden soll, so wird das soziale Ziel «Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit» beeinträchtigt.

Sinn und Zweck eines Leitbilds kennen, den Unterschied zwischen Leitbild und Grundstrategie eines Unternehmens.



Verstehen was ein Image ist, was zu einem guten Image beiträgt.

Anspruchsgruppen der Unternehmung nennen und die gegenseitige Erwartungen formulieren.

Zwischen Zielharmonie, Zielneutralität und Zielkonflikten unterscheiden und Beispiele nennen.

Erklären, warum Unternehmungen nicht ausschliesslich finanzielle Ziele verfolgen.

Auswirkungen von aktuellen Entwicklungen in den Umweltsphären auf die Unternehmenstätigkeit erklären.

Konsequenzen des Nicht-Beachtens der Entwicklungen in den Umweltsphären aufzeigen.

Merkmale einer Vision und eines Leitbilds erläutern.

Leitbilder von Unternehmungen analysieren.

Zusammenhang zwischen Leitbild, Grundstrategie und Businessplan aufzeigen.

Begriffe und Bedeutung von Image und Corporate Identity erklären und im Bezug zum Leitbild setzen.

Grundstrategie und Leitbild voneinander abgrenzen und Zusammenhänge sowie Merkmale aufzeigen und erläutern.

Zweck und Aufbau eines Unternehmungskonzepts erklären. Anhand eines Praxisbeispiels ein Unternehmungskonzept analysieren.

Methode Feedback-Diagramm anwenden.

